https://www.youtube.com/watch?v=jADFm-k6kig 10.5.2023

Marmagen: Kleiner Ort, viele Flüchtlinge | ARD-Morgenmagazin

1600 Einwohner:innen, 750 #Flüchtlinge – Wie Gemeinden überfordert werden, zeigt sich zum Beispiel im Eifel-Ort #Marmagen. Hier kennt man Fremde: Patient:innen, die zur Reha in die ehemalige Eifelhöhenklinik im Ort kamen.

Nach einer Insolvenz stand der große Gebäudekomplex leer. Nun sind seit Januar Geflüchtete in der ehemaligen Klinik untergebracht. Derzeit sind es etwa 700 (aus der Ukraine, Syrien, Türkei, Afghanistan, Aserbaidschan, Irak und Georgien), die maximale Auslastung soll bei 750 Personen liegen. Das ist knapp die Hälfte der Einwohneranzahl von Marmagen – und das führt zu Problemen. Wie erleben die Menschen im Ort ihre neuen Nachbar:innen, die hier darauf warten in Deutschland Fuß zu fassen? #MOMA-Reporter Bamdad Esmaili hat sich umgehört.

https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/mit-afd-bossen-und-ddr-verbrecher-egon-krenz-gerhard-schroeder-feiert-in-russen-83867984.bild.html 10.5.2023

Mit AfD-Bossen und DDR-Verbrecher Egon KrenzGerhard Schröder feiert in Russen-Botschaft!

Wenn der russische Botschafter in Berlin lädt, kommen die größten Putin-Freunde: Kreml-Lobbyist Gerhard Schröder (79) war da, ebenso die AfD-Bosse. Alle gemeinsam auf der Party zum „Tag des Sieges" über Nazi-Deutschland.

Und gemeinsam zeigten sie ganz ungeniert, wo sie im Ukraine-Krieg stehen: an der Seite von

Kreml-Diktator und Kriegstyrann Wladimir Putin (70). Der barbarische Angriffskrieg wird ignoriert – das Abschlachten von Zivilisten, das Vergewaltigen von Frauen, das Verschleppen von Kindern.

Tino Chrupalla (48), der Chef der Rechtsaußen-Partei AfD, brachte Putins Statthalter auch noch etwas im blauen Geschenkpapier mit.

…..Über die Gästeliste wird berichtet: „Aus der deutschen Politik waren Altkanzler Gerhard Schröder mit seiner Frau So-yeon Schröder-Kim, der frühere SED-Generalsekretär Egon Krenz, Klaus Ernst von der Linkspartei sowie die AfD-Politiker Alexander Gauland und Tino Chrupalla erschienen."

Schröder, AfD-Bosse und Egon Krenz, der wegen des Schießbefehls gegen DDR-Mauer-Flüchtligen vier Jahre im BRD-Gefängnis saß – was für eine Gäste-Mischung!

▶️ CDU-Politiker Ruprecht Polenz (76), Präsident der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde, zitierte diesen Satz auf Twitter, kommentierte den Mix derjenigen Politiker, die sich aktuell in die Russische Botschaft einladen lassen, sarkastisch mit: „Passt".

n Rechtsaußen der AfD in Deutschland zu putschen.

▶️ Klartext auch von der Grünen-Politikerin Rebecca Harms (66), die auf Twitter Chrupalla, Ernst und Schröder als „deutsche Handlanger Putins im russischen Vernichtungskrieg gegen die Ukraine" brandmarkt.

Schröder und Gauland auf Gästeliste

…..Gauland hatte der NS-Vergangenheit Deutschlands früher wenig Bedeutung beigemessen. Mit seiner Aussage, Hitler und die Nazis seien „nur ein Vogelschiss in über 1000 Jahren erfolgreicher deutscher Geschichte" gewesen, stellte er sich 2018 ins demokratische Abseits, sorgte für einen der größten Skandale seiner Partei überhaupt.

Allerdings ist die seltsame Allianz der Polit-Greise in Sachen Russland bereits seit 2020 aktenkundig.

Der vergiftete russische Oppositionspolitiker Alexej Nawalny (46, damals mithilfe deutscher Ärzte genesen, heute im Straflager) bezeichnete Schröder als „Laufburschen Putins, der Mörder beschützt". Gauland sprang Schröder prompt bei, maulte über Putin-Kritiker Nawalny: „Selbstgerecht Zensuren an einen ehemaligen Regierungschef (...) zu verteilen zeugt von keiner guten Erziehung."…..

https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/bundestags-verhoer-jetzt-streng-geheim-was-haben-habeck-und-graichen-zu-verberge-83869394.bild.html 10.5.2023

Habeck hält trotz Filz-Geständnis an Mr. Wärmepumpe festMuss Graichen trotzdem weichen?

…..Die Ausschüsse Wirtschaft und Klima/Energie tagten seit 12 Uhr gemeinsam und unter Ausschluss der Öffentlichkeit im Fraktionssaal der SPD. Wirtschaftsminister Robert Habeck (53, Grüne) und Staatssekretär Patrick Graichen (51) zum Rapport vor den Abgeordneten!

Graichen steht seit Wochen in der Kritik, weil er an der ursprünglichen Neubesetzung einer der beiden Chefposten der regierungseigenen Energieagentur Dena beteiligt war. Der Posten war zunächst dem früheren Berliner Grünen-Politiker Michael Schäfer (50) zugesprochen worden, der ein enger Freund und Trauzeuge von Graichen ist.

„Ich habe entschieden, dass Patrick Graichen wegen dieses Fehlers nicht gehen muss", sagte der Minister nach der Befragung. „Und die Debatte eben im Ausschuss gibt mir, meine ich, eine gewisse Hoffnung, dass die Differenzierung diese Entscheidung auch klarer verständlich macht", fügte Habeck an.

Graichen erinnerte sich in dem Verhör, „eine positive Empfehlung" in der Findungskommission zugunsten von Schäfer gegeben zu haben. Kurios: Sogar vier der sechs Bewerber hätte Graichen geduzt, „gesiezt nur zur Begrüßung".

Er räumte ein, der Findungskommission nicht mitgeteilt zu haben, dass Schäfer sein Trauzeuge ist.

Graichen verheimlichte die Trauzeugenschaft gegenüber Habeck sogar noch am Tag der Vertragsunterzeichnung mit Schäfer (21. April). Erst am 24. April unterrichtete er seinen Dienstherrn. Graichen: „Mein Fehler war, dass ich dachte, Beruf und Freundschaften kann man trennen."

Kommt jetzt der Absturz für Graichen?

„Es ist berechtigt, zu fragen, ob ich Staatssekretär Graichen entlassen muss, doch ich habe sie verneint", sagte Habeck schon zu Beginn.

Habeck verzichtet auf eine Entlassung. ABER: Zu möglichen Konsequenzen sagte Habeck, dass er „die Sauberkeit des beamtenrechtlichen Verfahrens nicht verletzen" werde. Laut Wirtschaftsministerium wird nun überprüft, ob ein dienstrechtliches Verfahren eingeleitet wird. Das sei eine „Vorprüfung zu beamtenrechtlichen Verfehlungen".

Heißt: Habeck hat sich zwar gegen eine Entlassung entschieden, im Disziplinarverfahren könnte es für Graichen aber noch eng werden.

Ein „Disziplinarverfahren" wird bei einem Dienstvergehen eines Beamten eingeleitet. Der Dienstherr – hier also das Wirtschaftsministerium – ermittelt im Rahmen des Verfahrens alle belastenden und entlastenden Umstände und trifft anschließend seine Entscheidung.

Folgen können sein: Verweis, Geldbuße, Kürzung der Dienstbezüge, Zurückstufung oder sogar die Entfernung aus dem Beamtenverhältnis.

https://www.anti-spiegel.ru/2023/was-olaf-scholz-und-seine-frau-mit-einem-skandal-um-kindesmisshandlung-zu-tun-haben/?doing_wp_cron=1683653560.1612939834594726562500
8.5.2023

Was Olaf Scholz und seine Frau mit einem Skandal um Kindesmisshandlung zu tun haben

Es ist immer wieder faszinierend, was die deutschen Medien alles nicht interessiert. Zum Beispiel der Filz im Umfeld von Olaf Scholz, der zu einem unbeachteten Skandal um Kindesmisshandlung geführt hat, in dessen Verlauf sogar Jugendliche zu Tode gekommen sind.

Während die Affäre um das Bundesfilzministerium von Kinderbuchautor Robert Habeck Schlagzeilen macht, wird eine andere Geschichte um Filz von den Medien nicht erwähnt. Der Anlass dafür, dass ich auf diese Geschichte gestoßen bin, war der Rücktritt der Brandenburgischen Bildungsministerin Britta Ernst, die auch die Ehefrau von Bundeskanzler Scholz ist, vor einem knappen Monat.

Ich habe inzwischen einige Leser, die zu sehr interessanten Themen recherchieren und einer der Leser ist sehr aktiv im Kinderschutz. Er hat mir den sehr kleinen Teil seines Material zur Verfügung gestellt, der mit Britta Ernst und ihrem Ehemann Olaf Scholz zu tun hat. Dabei geht es um Filz in der Hamburger SPD und um Kindesmisshandlung. Ich habe das Material überprüft und bin mal wieder ziemlich schockiert darüber, was die Medien alles nicht interessiert, obwohl es in offen zugänglichen Quellen zu finden ist. …….

Die Haasenburg

Die Haasenburg GmbH – Therapeutisches Kinder-, Jugend- und Elternzentrum war ein um 2002 gegründetes Unternehmen im Bereich der Heimerziehung in Brandenburg, das an mehreren Standorten Einrichtungen für die geschlossene Heimunterbringung von Kindern und Jugendlichen betrieben hat. Einziger Gesellschafter des Unternehmens war Christian Dietz, der vorher in der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Asklepios Fachklinikums Lübben unter Wolfram Kinze tätig war. Der Name Haasenburg leitete sich aus seinem Geburtsnamen Christian Haase ab.

Die Haasenburg dürfte für die dort untergebrachten Kinder die Hölle gewesen sein. Wikipedia listet die Skandale derzeit akkurat auf. Da

Wikipedia dazu neigt, politische Skandale zu verschweigen und Einträge wenn nötig zu verändern, ist es nicht ausgeschlossen, dass der Wikipedia-Eintrag nach meinem Artikel verändert wird. Hier ist ein Screenshot des entsprechenden Teils „Vorfälle und Untersuchungen" der aktuellen Version des Wikipedia-Eintrags. …….

Es war wohl die taz (die damals noch eine ganz andere Zeitung war als die heutige taz), die 2013 immer wieder über die Zustände in dem Heim berichtete, was schließlich so viel öffentlichen Wirbel machte, dass die damalige Brandenburger Bildungsministerin Martina Münch im Juni 2013 eine Untersuchungsbericht in Auftrag gab, der im November 2013 veröffentlicht wurde, wonach die Ministerin die Schließung der Einrichtungen zum Dezember 2013 anordnete. …….

Die Versuche, die Missstände in dem Heim zu vertuschen, liefen bis zuletzt. Die taz berichtete im Juli 2013, dass das Brandenburgische Bildungsministerium nach den Vorfällen und häufiger werdenden Medienberichten im Jahr 2012 einen „Besuchsbericht" in Auftrag gegeben hatte. In dem Bericht hieß laut der taz dann schlicht:

„Die Befragung der Bewohnerinnen und Bewohner durch die Besuchskommission habe keine Kritikpunkte ergeben." …….

Wer jedoch glaubte, nach der schlussendlich doch noch erfolgten Schließung der Haasenburg ein Jahr später würden die Skandale um dieses „Kinderheim" aufgeklärt, der wurde enttäuscht. Die taz berichtete Anfang 2018 über den damaligen Stand der Aufarbeitung:

„Die Aufarbeitung der Missstände in den Haasenburg-Heimen geht in die vielleicht letzte Runde: Am 22. März soll vor dem Amtsgericht Strausberg die vierte und voraussichtlich letzte Anklage gegen Erzieher der Heime verhandelt werden. Alle übrigen der ursprünglich 70 Verfahren wurden eingestellt."……..

Wenn eine Firma geschlossen wird, müssen ihre Akten zehn Jahre aufgehoben werden. Von den Aktivisten, mit denen ich bei dieser

Recherche zusammenarbeite, weiß ich, dass alle Versuche, Einsicht in die Akten der Haasenburg zu bekommen, unter allen möglichen Vorwänden abgelehnt wurden. Dafür sind nicht zuletzt auch die Bildungsminister des Landes Brandenburg verantwortlich, die keinen Willen zur Aufklärung gezeigt und die Akten der Öffentlichkeit nicht zugänglich gemacht haben.

Bildungsministerin Martina Münch, die die Haasenburg 2013 schließlich geschlossen hat, schied kurz darauf aus dem Amt. Von November 2014 bis September 2017 war Günter Baaske Bildungsminister in Brandenburg. Seine Nachfolgerin wurde im September 2017 Britta Ernst, die Ehefrau von Olaf Scholz.

Obwohl die Haasenburg formell im Dezember 2013 geschlossen wurde, die Aufbewahrungsfrist für die Akten also bis Dezember 2023 laufen sollte, war laut den Aktivisten der März 2023 das Schlüsseldatum, denn da endete die Aufbewahrungsfrist der Akten des Haasenburg-Standortes Fürstenwalde. Seit dem können die wichtigen Akten vernichtet werden.

Zufall oder nicht, aber Britta Ernst erklärte ihren Rücktritt als Brandenburgische Bildungsministerin unmittelbar danach. Am 17. April 2023 reichte sie ihr Rücktrittsgesuch ein. Der offizielle Grund war, sie sei wegen ihrer Pläne, wie mit dem Lehrermangel in Brandenburg umzugehen sei, unter Druck geraten.

Deutsche Medien haben nicht die Frage gestellt, ob der Zeitpunkt ihres Rücktrittes eventuell etwas damit zu tun haben könnte, dass eine wichtige Aufbewahrungsfrist für Unterlagen geendet hatte, die für ihren Ehemann, den Bundeskanzler Olaf Scholz, möglicherweise peinlich hätten sein können.

Was Olaf Scholz damit zu tun hat? Das sehen wir, wenn wir uns den Filz in der Hamburger SPD im Falle der Haasenburg anschauen.

Die Haasenburg und die Hamburger SPD

Wie die genannten Fälle von Misshandlung zeigen, handelte es sich bei den Insassen des Heims zu einem Großteil um Kinder aus Hamburg. Der

Grund dafür ist, dass das Hamburger Jugendamt besonders fleißig dabei war, „Problemkinder" in die Haasenburg zu schicken. …….

Olaf Scholz war damals SPD-Generalsekretär und damals lief in Deutschland der politischen Streit um die Ganztagsbetreuuung von Kindern, die vor allem der SPD ein Herzensanliegen war. Olaf Scholz sagte damals einen Satz, der vor dem Hintergrund des Skandals um die Haasenburg durchaus interessant klingt. Die „Welt" schrieb 2002:

„"Wir wollen die Lufthoheit über den Kinderbetten erobern", frohlockt etwa SPD-Generalsekretär Olaf Scholz im Geschwindigkeitsrausch. Und im Rückspiegel verblasst das auf der Ehe basierende Lebensideal der Mutter-Vater-Kind-Beziehung."

Besonders praktisch war auch, dass Anwalt Bernzen in sein Kurzgutachten geschrieben hatte:

„Eine Ausschreibungspflicht besteht für Einrichtungen der Jugendhilfe gemäß § 3 Abs. 4 lit. O) VOL/A nicht."

Damit konnten die Entscheidungsträger in Hamburg ohne jede Ausschreibung Verträge mit solchen Heimen schließen und natürlich wurde mit dem Haasenheim so ein Vertrag geschlossen.

Christian Bernzen ist seit März 2007 Schatzmeister der SPD-Landesorganisation Hamburg. Unter dem Hamburger Bürgermeister Olaf Scholz war die Kanzlei von Bernzen als Anwaltskanzlei des Hamburger Senats tätig – man kennt sich halt.

Aber damit nicht genug, denn Bernzen hatte nicht nur das Kurzgutachten geschrieben, das der Stadt Hamburg die Zusammenarbeit mit dem Haasenheim erlaubte, er hat als Anwalt des Senats mit der Haasenburg auch die Preisverhandlungen für die Unterbringung Hamburger Kinder in der Haasenburg geführt. Außerdem war sein Bruder Hinrich Bernzen Sprecher der Haasenburg. Der Hamburger Abgeordnete Christoph de Vries stellte dem Hamburger Senat im Juli 2013 eine Kleine Anfrage, in der er dazu feststellte:

„Der für sie tätige Rechtsanwalt Prof. Dr. Christian Bernzen, der unter anderem die Kostensatzverhandlungen mit den örtlich zuständigen Landkreisen in Brandenburg geschlossen hat, war gleichzeitig Vorsitzender der Kontrollkommission und sollte sich somit als Obmann für die Jugendlichen einsetzen und deren Beschwerden prüfen.
Die Vorwürfe wurden vom Sprecher der Haasenburg GmbH und Bruder des Rechtsanwalts Prof. Dr. Christian Bernzen, Hinrich Bernzen, zurückgewiesen."

Ein alter Parteifreund von Olaf Scholz hat zuerst das nötige Rechtsgutachten geschrieben, dann mit Mandat (also Bezahlung) des Hamburger Senats die „Kostensatzverhandlungen" geführt und war Obmann für die Sorgen und Nöte der Kinder. Und er hat offensichtlich nichts von dem bemerkt, was in der Haasenburg vor sich ging. Dass sein Bruder auch der Sprecher der Haasenburg gewesen ist, kommt noch hinzu.

Außerdem hat ein ehamaliger Insasse der Haasenburg den Aktivisten, von denen ich auf diese Geschichte gebracht wurde und die bundesweit in sehr vielen Fällen von Kindesmissbrauch recherchieren, erzählt, dass Mario Bavar, der ehemalige Geschäftsführer der Haasenburg, ein Jugendfreund von Olaf Scholz sein soll. Das allerdings konnten wir nicht unabhängig verifizieren, worauf ich ausdrücklich hinweise.

Fazit

Die Hassenburg wurde 2002 gegründet und Christian Bernzen schrieb das Rechtsgutachten, um Hamburger Kinder in dem Heim unterzubringen, dessen Sprecher sein Bruder Hinrich Bernzen war. Christian Bernzen handelte für den von Olaf Scholz geleiteten Senat die Preise für die Unterbringung der Kinder aus und war gleichzeitig Vorsitzender der Kontrollkommission und sollte sich als Obmann für die Jugendlichen einsetzen und deren Beschwerden prüfen. Die Skandale und sogar Todesfälle in dem Heim führten Jahrelang zu keinen strafrechtlichen oder

politischen Reaktionen und auch Obmann Christian Bernzen hatte anscheinend nichts zu bemängeln.

Natürlich ist dabei nicht wenig Geld vom Hamburger Jugendamt an die Haasenburg geflossen, für das die gut vernetzten Brenzen-Brüder, von denen zumindest einer als alter Hamburger SPD-Funktionär ein guter Bekannter von Olaf Scholz ist, gearbeitet hatten. Aber niemand stellt dem Hamburger Jugendamt die Frage, wie viel Geld es der Haasenburg im Laufe der Jahre überwiesen hat. ……..

Kaum hatte die Aufbewahrungspflicht für die anscheinend entscheidenden Akten im März 2023 geendet, trat die zuständige Bildungsministerin und Ehefrau von Olaf Scholz zurück. Was in den Akten möglicherweise noch über Filz im Umfeld von Olaf Scholz, der auf dem Höhepunkt des Skandals als Hamburger Bürgermeister die Verantwortung trug, zu finden gewesen wäre, werden wir offenbar nicht erfahren. ……

https://pleiteticker.de/exklusiv-harald-lesch-und-dunja-hayali-haben-regierungsgelder-angenommen/ 9.5.2023

Exklusiv: Harald Lesch und Dunja Hayali haben Regierungsgelder angenommen

Exklusive pleiteticker.de-Recherchen zeigen: Harald Lesch und Dunja Hayali erhielten Zahlungen vom Staat.

Zu den exakten Summen will man sich größtenteils nicht äußern.

Die prominenten ZDF-Journalisten nahmen damit politisch brisante Gelder an – auf Anfrage sieht man kein Problem.

Die prominenten ZDF-Journalisten Harald Lesch und Dunja Hayali haben Gelder von Regierungen verschiedener Bundesländer angenommen, das zeigen pleiteticker.de-Recherchen. Der prominente Wissenschaftsjournalist und TerraX-Moderator beim ZDF, Harald Lesch erhielt 2.500 Euro vom Grün-geführten Thüringer Umweltministerium für

seine Teilnahme an einer Klimakonferenz – Lesch selbst gilt als Grünen-nah.

Dunya Hayali, Moderatorin des ZDF-Morgenmagazins und des heute-journals, erhielt Gelder von der Brandenburger Staatskanzlei. Auch von der SPD-geführten Landtagsverwaltung Rheinland-Pfalz nahm Hayali Geld an. Beide Summen will man auf Anfrage nicht preisgeben. ……..

https://uncutnews.ch/singapur-ab-2024-ohne-pass-aber-mit-biometrischer-abfertigung-an-den-grenzen/ 10.5.2023

Singapur: Ab 2024 ohne Pass, aber mit biometrischer Abfertigung an den Grenzen

Die Einwanderungs- und Kontrollbehörde (ICA) hat angekündigt, dass ab 2024 Einwohner und Besucher Singapurs ohne ihren Reisepass einreisen können, berichtet die Straits Times. Stattdessen werden sie die biometrische Technologie von Idemia nutzen.

Die ICA hatte ihr neues Abfertigungskonzept (NCC) ursprünglich für 2019 angekündigt. Anstelle von Pässen können Reisende biometrische Gesichtskontrollen und QR-Codes für Fahrzeuge oder das neue, kontaktlose Automated Border Control System (ABCS) für Passagiere nutzen. Im ersten Quartal 2024 werden rund 800 automatisierte Bahnen die manuellen Schalter an den Kontrollstellen ersetzen.

Der NCC-Umwandlungsplan zielt darauf ab, eine schnellere und sicherere Einwanderungs- und Zollabfertigung zu ermöglichen, wobei 2019 Tests am Tuas Checkpoint und am Changi Airport Terminal 4 durchgeführt werden. Das Automated Passenger In-Car Clearance System (Apics) wurde 2022 erprobt, wobei 94 Prozent der Reisenden in der Lage waren, es ohne Hilfe zu benutzen.

Dies ist Teil des Transformationsplans der ICA hin zu einer „No Fuss; No Visit; No Waiting"-Erfahrung und markiert das 20-jährige Bestehen der

ICA seit der Fusion von Singapurs Einwanderungs- und Registrierungsabteilung. …….

https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2023/bvg23-045.html 8.5.2023

Kongress des Bundesverfassungsgerichts für die Präsidentinnen und Präsidenten der europäischen Verfassungsgerichte

Pressemitteilung Nr. 45/2023 vom 8. Mai 2023

Vom 4. bis 5. Mai 2023 richtete das Bundesverfassungsgericht in Berlin einen Kongress für die Präsidentinnen und Präsidenten der Verfassungsgerichte in Europa aus. Der Kongress befasste sich mit dem Klimawandel als Herausforderung für Verfassungsrecht und Verfassungsgerichtsbarkeit.

Vor den Arbeitssitzungen referierte Prof. Dr. Ottmar Edenhofer, Direktor und Chefökonom des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung, zu den ökonomischen und ökologischen Grundlagen des Klimaschutzes.

Im Anschluss folgten in der ersten Arbeitssitzung, die sich mit dem Zugang zu verfassungsgerichtlichem Rechtsschutz bei Klimaklagen befasste, Referate des Präsidenten des Gerichtshofs der Europäischen Union Prof. Dr. Koen Lenaerts, des Richters des Supreme Court des Vereinigten Königreichs Lord Nicholas Hamblen sowie des Vizepräsidenten des Schweizerischen Bundesgerichts Dr. François Chaix. ……..

Die abschließende Arbeitssitzung zum Potenzial der Verfassungsgerichtsbarkeit bei der Bewältigung des Klimawandels wurde von Vorträgen des Präsidenten des Verfassungsrats der Französischen Republik Laurent Fabius, der Präsidentin des Supreme Court der Niederlande Prof. Dr. Dineke de Groot sowie der Präsidentin des Verfassungsgerichts der Italienischen Republik Prof. Silvana Sciarra eingeleitet.

Umrahmt wurde der Kongress von einem Empfang beim Bundespräsidenten Dr. Frank-Walter Steinmeier sowie einem Grußwort des Bundesministers der Justiz Dr. Marco Buschmann.

https://t.me/RA_Friede/4904 8.5.2023

RA Däblitz:

Meine Meinung:

1. Verfassungsgerichte brauchen außerhalb ihrer Verfahren keine speziellen Arbeitssitzungen zu einem speziellen Thema, wenn sie sich als Hüter der Verfassung begreifen. Das tut das Bundesverfassungsgericht offenbar nicht (mehr).

2. Verfassungsgerichte brauchen - wenn sie sich der Objektivität verpflichtet sehen - auch kein Briefing eines einzelnen Direktors eines einzelnen Instituts zu einer umstrittenen Thematik.

3. Es ist nicht Aufgabe eines Verfassungsgerichts, seine politischen Möglichkeiten („Potential") zum Vorantreiben einer bestimmten Agenda zu prüfen. Jedenfalls das Bundesverfassungsgericht überschreitet hier seine Kompetenz.

4. Eingeübt werden soll durch solche Veranstaltungen vermutlich - ähnlich (https://centerforhealthsecurity.org/our-work/tabletop-exercises/event-201-pandemic-tabletop-exercise) wie bei Event 201 - ein gleichgerichtetes Handeln formal unabhängiger Akteure.

P.S.: Mit „einüben" meine ich: Die treffen sich, hören einander zu, hören den Vortrag und setzen sich gegenseitig einem gewissen Konformitätsdruck aus. Gruppendenkeffekte setzen ein.

https://www.suedkurier.de/region/schwarzwald/tennenbronn/verstoerender-elternbrief-kindergarten-stoppt-plan-fuer-ein-sexualpaedagogisches-konzept;art372534,11558625 7.5.2023

Verstörender Elternbrief: Kindergarten stoppt Plan für ein „sexualpädagogisches Konzept"

Die Kinder sollten ihren eigenen Körper und den von anderen Kindern in einem Rückzugsort entdecken dürfen. Der Aufschrei der Eltern war groß. Das verwundert bei den Sätzen in dem Konzept überhaupt nicht.

Ein Elternbrief des katholischen Kindergartens „Maria Königin" in Tennenbronn hat für Entsetzen bei den Eltern gesorgt. In dem Brief geht es um ein „sexualpädagogisches Konzept".

Unter anderem sollte ein Rückzugsraum geschaffen werden, damit Kinder ihren eigenen und den Körper der anderen Kinder entdecken können. Stadtverwaltung und die katholische Kirchengemeinde als Träger des Kindergartens haben inzwischen reagiert.

Entsetzen der Eltern groß

Der Aufschrei bei den Eltern war groß, als das Kindergartenteam vor einer Woche einen Elternbrief verteilte, in dem als Teil des sexualpädagogischen Konzepts die „Schaffung eines Rückzugsraums zur Erkundung des eigenen Körpers und den Körper der anderen Kinder", in Betracht gezogen wurde.

Ein eigener Raum, in dem die Kinder nahezu unbeobachtet auf Entdeckungsreise gehen können sollte, so hieß es, sollte in einem Wissenschaftszimmer eingerichtet werden.

Leitung rückt vom Plan ab

Nach dem sich zahlreiche Eltern gegen das Vorhaben gewehrt haben, die besonders über die Tatsache erbost waren, dass sie nicht im Vorfeld über das Vorhaben informiert wurden, ist die Kindergartenleitung inzwischen von dem Vorhaben abgerückt.

Nach Bekanntwerden des Vorhabens und der Elternreaktionen hat die Stadt Schramberg reagiert. „Wir haben Kontakt zum Kindergartenträger, der katholischen Seelsorgeeinheit St. Georgen-Tennenbronn aufgenommen", teilt der Pressesprecher der Stadt Schramberg, Hannes Herrmann, mit. In den städtischen Kindergärten, die Stadt Schramberg

betreibt fünf in eigener Trägerschaft, sei Sexualerziehung kein Thema, das explizit erarbeitet werde.

„Aber natürlich gibt es in jeder Einrichtung immer wieder Situationen, in denen Kinder sich mit ihrem Körper auseinandersetzen", sagt Herrmann. Es sei Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte, diesen Prozess behutsam zu begleiten und einzuschreiten, „wenn eine Grenze überschritten wird".

Situation an städtischen Kitas

Handlungsbedarf für die städtischen Kitas sieht Herrmann nicht. „Jede städtische Kita hat ihre individuellen Schutzkonzepte, die für Eltern jederzeit einsehbar sind und die an Elternabenden besprochen werden." Zudem stünden die Erzieherinnen und Erzieher jederzeit für Fragen der Eltern zur Verfügung.

„So werden wir auch in Zukunft verfahren." Einen Imageschaden befürchtet der Stadtpressesprecher nicht. „Einige Eltern haben sich bei den städtischen Einrichtungen gemeldet. Die Kitaleitungen haben Gespräche geführt und die Fragen der Eltern beantwortet", heißt es in der Mitteilung.

Träger bedauert „Irritationen"

Von Seiten der katholischen Kirche, die Seelsorgeeinheit St. Georgen-Tennenbronn, die Träger des Kindergartens ist, wird auf eine schriftliche Stellungnahme verwiesen, die die Kindergartengeschäftsführung bereits vergangene Woche abgegeben hat.

Darin bedauern Pfarrer Harald Dörflinger und Beatrix Zimmermann von der Kindergartengeschäftsführung der Erzdiözese Freiburg und zuständig für den Kindergarten Maria Königin, dass der Elternbrief zu „inhaltlichen und kommunikativen Irritationen geführt habe".

Man habe umgehend reagiert. „Die in dem Brief angekündigte Rückzugsmöglichkeit für Kinder zur Entdeckung der eigenen Körperlichkeit wird nicht umgesetzt und ersatzlos gestrichen."

Gleichwohl sei die körperliche Entwicklung ein wichtiger Bestandteil der kindlichen Entwicklung, die sowohl zu Hause, aber auch im Alltag in den Kindertageseinrichtungen geschehe. Dies müsse im pädagogischen Handeln berücksichtigt werden. „Aber nur im direkten Austausch mit den Eltern“, wie dem Statement zu entnehmen ist.